



GEMEINSAME ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2016/0726	
Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) Stadtrat Stefan Schmitt (pI)				
vom: 08.11.2016				
Gewalt gegen Mitarbeiter des Städtischen Klinikums				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	13.12.2016	27	x	

Dieser Tage wurde eine Risikoanalyse des Diakonissenkrankenhauses veröffentlicht zur Gewalt gegen das Klinikpersonal. Aus dem Umfeld des Städtischen Klinikums wissen wir, dass es auch dort gewalttätige Übergriffe auf das Klinikpersonal gibt.

Deshalb bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie haben sich die Fälle von Gewalt gegen Klinikumsmitarbeiter in den letzten beiden Jahren pro Monat entwickelt und zwar für die folgenden vier Bereiche:

- a) Zentrale Notaufnahme
- b) Kindernotaufnahme
- c) Psychiatrische Klinik
- d) Gesamte Klinik

2. Von wem ging die Gewalt in den vier unter 1. genannten Bereichen aus und wieviele Fälle entfallen in den letzten beiden Jahren pro Monat auf den folgenden Personenkreis:

- a) Erwachsene Patienten
- b) Jugendliche Patienten unter 21 Jahren
- c) Familienangehörige

3. Die Behandlungsplätze in der ZNA sind Einzelkabinen und durch Vorhänge abgetrennte Bereiche, in denen das Klinikpersonal mit dem Patienten alleine ist. In diesen Kabinen und Bereichen gibt es keine Alarmknöpfe, die inzwischen in anderen Kliniken Standard sind. Ist geplant, diese in der ZNA nachzurüsten und wenn ja, wann?

4. Welche weiteren Maßnahmen werden ergriffen, um die Mitarbeiter des Städtischen Klinikums in Zukunft besser vor gewalttätigen Übergriffen zu schützen?

5. Ist beispielsweise daran gedacht, rund um die Uhr einen privaten Wachdienst einzusetzen?

6. Ist weiterhin daran gedacht, die Videoüberwachung insbesondere in der zentralen Notaufnahme auf den in anderen Kliniken vorhandenen Standard zu bringen?

Sachverhalt / Begründung:

In den Medien wurde in den letzten Tagen über eine "Eskalation" der Gewalt gegen das Personal in der Notaufnahme des Diakonissenkrankenhauses berichtet. Hierbei wurden sehr detaillierte Zahlen genannt, die für das Städtische Klinikum bisher nicht bekannt sind. Uns ist allerdings bekannt, dass sich die Situation insbesondere in der Zentralen Notaufnahme des Städtischen Klinikums ebenfalls deutlich verschärft hat.

unterzeichnet von:
Jürgen Wenzel
Stefan Schmitt